

Vorwort

Viele stellen sich die Frage, ob es überhaupt lohnend ist, sich mit Fragen der Geldanlage zu beschäftigen. Aufgrund der Vielfalt der bei Anlageentscheidungen zu berücksichtigenden Informationen könnten Entscheider zu dem Schluss kommen, dass die Kosten der Informationsbeschaffung und Weiterverarbeitung höher sind als der damit zu erzielende Nutzen in Form einer höheren Rentabilität oder eines geringeren Risikos. Entsprechende Versuche haben zudem gezeigt, dass die zufällige Auswahl von Anlageinstrumenten (Affen wählen Kugeln aus, die Geldanlagen symbolisieren) zu besseren Ergebnissen führen kann, als die gezielte Auswahl durch renommierte Manager. Allgemeingültige Schlüsse lassen sich hieraus jedoch nicht ziehen. Wie in vielen anderen Bereichen ist daher ein angemessenes Verhältnis von Aufwand und Nutzen anzustreben.

Das Buch vermittelt dem Leser nach einer Einleitung (Kapitel 1) zunächst einen systematischen Überblick zu den aktuell existierenden Anlageklassen (Kapitel 2). Im Gegensatz zu ähnlichen Büchern, die sich häufig nur auf Finanzanlagen beziehen, werden auch Immobilien, Rohstoffe und Kunst als Anlageinstrumente behandelt. Neben einer systematischen und vergleichbaren Darstellung der einzelnen Anlagen analysiert das Kapitel ausgewählte Merkmale von Anlageinstrumenten detaillierter.

Darauf aufbauend geht das Buch auf die Marktteilnehmer ein (Kapitel 3). Diese kaufen oder verkaufen die zuvor beschriebenen Kapitalanlagen. Die diesbezüglichen Entscheidungen sind nicht immer rational, sondern häufig emotional. Marktteilnehmer treten jedoch nicht nur als Anbieter oder Nachfrager auf. Als Intermediäre erfüllen Banken, Versicherungen oder Informationsanbieter eine wichtige Rolle auf den entsprechenden Märkten. Hierbei können vielfältige Interessenkonflikte auftreten. Marktteilnehmer sind nicht isoliert zu betrachten, da sie in einer Umwelt leben, die sich ständig verändert. Für den Wert eines Anlageinstrumentes sind neben subjektbezogenen Komponenten folglich viele Umweltfaktoren zu berücksichtigen, wie zum Beispiel die Zinsentwicklung oder politische Ereignisse.

Die Zusammenführung von Anlageinstrumenten und Marktteilnehmern führt zum Preis bzw. Wert eines Anlageinstrumentes (Kapitel 4). Da sich Preise im Laufe der Zeit verändern, entsteht eine Rendite, die jedoch risikobehaftet ist und je nach Anlageklasse eine andere Ausprägung besitzt. Eine prozessorientierte Betrachtung der Bewertung von Anlageinstrumenten umfasst die Phasen Zielanalyse, Marktanalyse, Anlageentscheidung und Kontrolle, auf die das Kapitel näher eingeht. Einen Schwerpunkt bilden hier die Fundamentalanalyse, die technische Analyse und die Portfolioanalyse.

Zielgruppe des vorliegenden Buchs sind zunächst Studierende der Betriebswirtschaftslehre oder anderer Disziplinen, die sich mit Fragen der Kapitalanlage beschäftigen. Aber auch Anlageberater und andere Praktiker kommen als Leser infrage, wenn für sie folgende Kriterien von Bedeutung sind:

- Struktur und Systematik
- Wissenschaftliche und verständliche Sprache
- Vernetzte Darstellung statt Detailwissen
- Praxisnahe Erörterung und kurze Theorie

Der Entwicklungsprozess eines Buches durchläuft immer verschiedene Phasen, in der viele Personen einen Beitrag zur Entstehung leisten. Gedankt sei an dieser Stelle meinen Studierenden und einigen Kollegen. Namentlich hervorheben möchte ich insbesondere Prof. Dr. Christian Armbruster und meinen Assistenten René Becker.

Zweibrücken, im März 2012

Michael Jacob

Asset Management

Anlageinstrumente, Marktteilnehmer und Prozesse

Jacob, M.

2012, XII, 180 S., Hardcover

ISBN: 978-3-8349-4070-4